

Dienstag, 20.06.2017

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Zwickau](#)**Der Plan: Belebung der Hauptstraße****Die Kunst- und Kulturmeile brachte für einen Tag Leben in die Einkaufsstraße. Das wünschen sich Händler immer so.**Von *Frank Dörfelt*  
erschieden am 19.06.2017

Zwickau. "Ich habe einen Plan". Diesen legendären Spruch aus der dänischen Kultfilmreihe "Die Olsenbande" haben die Organisatoren der 13. Kunst- und Kulturmeile am Samstag für sich entdeckt und damit nicht nur ein buntes Straßenfest auf die Beine gestellt, sondern gleichzeitig eine Botschaft übermittelt, die der Frontmann der Band "Jens Spontan", Jens Syllwasschy, so an die Öffentlichkeit brachte: "Die Hauptstraße sollte immer so belebt sein und nicht nur zur Kunst- und Kulturmeile". "Jens Spontan" war eine der acht Bands, die beim Straßenmusikfestival für schwungvolle Stimmung sorgten.

Die Musik interessierte die Zwickauer Olsenbande weniger. Dafür sorgten Egon, Benny, Kjeld und Yvonne für einen echten Hingucker. Das Team der "Schmuckschmiede" hatte sich nicht nur optisch in die erfolgreiche dänische Gaunertruppe verwandelt, sondern lebte diese Rollen für einen Tag. Dafür nahm Katharina Oswald alias Egon in Kauf, Zigarre rauchen zu müssen. Natürlich durfte auch der legendäre Safe von Franz Jäger, Berlin, nicht fehlen. Den musste Egon nicht erst knacken. Sie hatten ihn diesmal gleich selbst gebaut. Es hat übrigens niemand versucht, den Safe heimlich zu öffnen. "Das ist der Respekt vor der Olsenbande", sagte Egon. Alles stiehlt also. Nur eines fehlte: seine Verhaftung.

Bleibende Erinnerungen an die Kunst- und Kulturmeile gab es bei Heinrich Schulze. Das als Puppenspieler bekannte Zwickauer Urgestein hatte am frühen Nachmittag bereits elf Porträts gezeichnet. Das Malen ist für ihn nichts Neues. "Ich habe schon gemalt, bevor ich anfing, als Puppenspieler zu arbeiten", sagte er. Weitere Porträts, unter anderem von Stars wie George Michael, zeigte die Kirchberger Malerin Marion Hallbauer im "Freie Presse"-Shop. Sie konnte sich über mangelndes Interesse an ihren Werken nicht beklagen und hatte viele Fragen zu beantworten. Sebastian Schindler von den "Colorjunkies" war froh, dass es nur wenige Minuten dauert, ein Airbrush-Tattoo aufzubringen, denn an diesem Stand herrschte Hochbetrieb. "Hierher kommen Jung und Alt", sagte Schindler, während er der zehnjährigen Alexandra ein Einhorn auf den Oberarm zauberte. "Hoffentlich hält das recht lange", freute sie sich. Gleich nebenan bekam Nicole Fischer ihre "zweite Haut". Das Body-Painting-Model war das erste Mal in Zwickau. "Ich bin extra aus Apolda hierhergekommen, um dabei zu sein", sagte sie und schlenderte mit ihrem gemalten Spider-Woman-Kostüm durch die Hauptstraße.

Begeistert zeigte sich Anja Rooke, die mit Nicole Hartig die Kirchberger Band Murmelmädchen bildet. Die beiden traten zum ersten Mal beim Straßenmusikfestival auf. "Jeder hier hat einfach gute Laune, die Stimmung ist absolut super", sagte sie. "Wir fühlen uns sawohl." Sie nutzten die Gelegenheit, um Spenden für die an Leukämie erkrankte 13 Jahre alte Kirchbergerin Lara zu sammeln. Wohltuend zur Kunst- und Kulturmeile: Es gab keine Schlangen an Bier- und Bratwurstständen, weil es die nur sehr begrenzt gab. Das allerdings störte auch niemanden wirklich.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH &amp; Co. KG

**KOMMENTARE**[🐦](#) [f](#) [📄](#) [💬 0](#) [✉](#)

Die Zwickauer Olsenbande hatte natürlich einen Plan. Ob sich "Spider Woman" Nicole Fischer an ihren Safe traut?

Foto: *Ralph Köhler*

Bild 1 / 2

---

---

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Urheberrecht und zu Nachdrucken unter [www.freiepresse.de/copyright](http://www.freiepresse.de/copyright)